

Die Nepticulidae Oberösterreichs.

Von Hugo Skala.

(Fortsetzung)

34. *ulmivora* Fol. (4341)

Fl. 5 u. 8. Die smaragdgrüne Raupe mit dunklem Kopfe 7 und Herbst an *Ulmus campestris* und *montana*, nach Prof. Petersen auch *scabra*, in sehr schwach oder auch stark, niemals aber in wirklich darmförmig gewundener Gangmine, Kotlinie dick.

I St. Magdalena-Auhof (Hauder), Luftenberg (Klimesch 31. 7. und 1. 9. leere Mine), ich fand z. T. bewohnte Minen am 16. 7. 1932 am Bauernberg, Freinberg und auf der Promenade.

II Altenfelden (ich fand die bewohnte Mine 7 und 9 bes. am Galgenberg bei Neufelden an einer alten Rüster, einzeln auch beim Kleebauer und im großen Mühlthal).

V bei Weinzierl (Hauder, selten), Steyr (Mitterb. sandte mir eine am 25. 7. 1932 gef. Mine).

Sonst Niederösterr., Steiermark und ? Böhmen (Darmförmige Mine).

35. *ulmifoliae* Hering

Geschlüpft im 7. Fliegt verm. hier 5 und E. 7—8. Eiablage an der Blattunterseite. Die blaugrüne Raupe 5, 7 und 9 an *Ulmus camp.* und *mont.* in einer zierlichen, mehr oder minder geschlängelten blaßgrünlichen Gangmine mit feiner Kotlinie in der Mitte, wodurch sie sich von den anderen Rüsternephtikeln auffallend unterscheidet.

I Luftenberg und Freinberg (Klimesch 31. 7. und 8. 9. 1931 leere Minen an beiden Rüsternarten). Ich fand z. T. bewohnte Minen am 16. 7. 1932 in einer Rüsternhecke am Freinberge und nächst dem Hessendenkmal auf der Promenade.

Bisher war die Art von Brandenburg und Anapa (Kaukasus) bekannt.

36. *ulmicola* Hering

Die Raupe ist grün. Die Gangmine fast geradlinig an Rüster, meist an einer Nebenrippe gegen den Blattrand hin verlauf. und am Ende gewunden. Zuweilen umgekehrte Richtung.

I Linz (Klimesch, auch ich fand die Mine 16. 7. 1932 am Freinberg).

II Altenfelden. Ich fand am 1. 9. 1932 einige Minen im großen Mühlthale, auch beim Kleebauer.

Ich erhielt diese neubeschriebene Art auch aus Wien (d. h. ihre Mine zugesendet. Es findet sich übrigens an Rüstern noch eine weitere Mine, die keiner der bisher bekannten Arten zugeteilt werden kann.

37. *prunetorum* Stt. (4342)

Fl. 5, 6 u. 8, 9. Die schmutziggrüne Raupe 6, 7 u. 9, 10, an Schlehe, Pflaume, Kirsche und angeblich Weißdorn. Kokon ockergelb.

a) nomenklat. Typus von Schlehe, den ich stets nur im Schatten fand. Die Spiralmine viel kleiner, die Gänge schmaler, wie bei Form c.

I Ebelsberg, Pöstlingberg, Hagen (Hauder mehr selten um Schlehengebüsch).

II Altenfelden (ich fand bewohnte Mine im 9 in der Höferleiten und am Eichberg, nicht häufig).

V Kochland, Brauerei Kirchdorf, Micheldorf (Hauder), Steyr (Mitterb. zahlreiche Minen 29. 9. 1928 am Tabor).

b) von Pflaume.

II Neufelden. Ich fand eine einzige leere Mine 25. 7. 1932 bei der Villa Elsa. Diese nimmt eine Mittelstellung zw. a und c ein, nähert sich aber mehr a. Die Spirale ist klein, der Gang ins Blatt aber ca. 2 cm lang.

c) var. biol. *aviella* von Kirsche. Ich fand sie an sonnigen Orten. Die Mine ist weit größer, mit oft stärkerer Neigung zur Auflösung der Spirale. Es sollte mich wundern, wenn die Falter nicht auch größer sein sollten.

I Pfeningberg (Klimesch die Mine). Ob die von Knitschke am 23. 5. 1909 gef. Falter hierher gehören, bleibt zweifelhaft.

II am Eichberg bei Altenfelden, an der alten Straße in Neufelden. Ich fand leere Mine 8 und 10 in ziemlicher Zahl.

Auch für Böhmen, Niederösterr. und Bayern angegeben.

37 a. *mespilicola* Frey

Fl. 5 u. 8. Die grünl. Raupe 7 und 9, 10 angebl. an *Amel. vulgaris*, *Sorbus aria* und *torminalis*. Die Gangmine ist breit mit sehr unregelmäßigen Rändern und feiner Kotlinie in der Mitte. Alle meine Minen verlaufen in der Blattspreite, keine am Blatt-rande. Kokon dunkelbraun.

V Maria Winkling, leer am 19. 9. 1932 von H. Dr. Rohrhofer an Elsbeere gefunden. Von H. Regierungsrat Mitterberger mir eingesendet.

Für Böhmen und Bayern angegeben.

38. *marginicolella* Stt. (4346)

Fl. 5 u. 7, 8. Die Raupe blaßgelblich mit lichtbraunem Kopfe 6, 7 u. 9, 10 an *Ulmus campestris* und *montana* in einer größtenteils dem Rande folgenden Gängmine mit dicker Kotlinie. Kokon dunkelgrünlichbraun.

I Linz (Hauder 5 u. 8 verbreitet), Pfenningberg und Luftenberg (Klimesch), Freinberg und Bauernberg (Skala die Mine 16. 7. 1932).

II Altenfelden (ich fand die Mine in zwei Gen. am Galgenberg und im großen Mühlthal).

V Seebach und Weinzierl, Micheldorf, an der Krems (Hauder).

In allen Nachbarländern außer Salzburg.

39. *speciosa* Frey (4347)

Falter 5 und ? Die grünlichbernsteingelbe Raupe 9, 10, ich traf sie, wenn auch nur selten, auch im 7, nur an Bergahorn. Die Gängmine viel breiter wie *aceris* mit viel breiterer Kotlinie. Sie ist meist sehr stark geschlängelt, zuweilen so dicht, daß sie wie ein Fleck erscheint. Kokon braun.

I Linz ich fand zwei Minen am Bauernberg 16. 7. 1932).

II Altenfelden (ich fand die Mine am Eichberg und bei der Engled, nie häufig).

Auch Böhmen, Niederösterreich, Bayern.

40. *alnetella* Stt. (4348)

Fl. 5, 6 u. 8. Die Raupe hellbernsteingelb mit grünem Rückengefäß 7 und E. 9, 10 an *Alnus glutinosa* und verm. auch *viridis*. Kokon ockerbraun.

I Linz (Hauder Donauau und Fuchselbach sehr selten; Klimesch im Haselgraben).

II Altenfelden (ich fand die Mine nicht selten in zwei Gen., im J. 1929 bewohnt am 26. 8., besonders am Eichberg), Lembach (Skala die Mine 7. 10. 1929), Saurüssel (Klimesch leer 19. 8. 1931, bewohnt 7. 10. 1931).

V an der Krems bei Kirchdorf, Schlierbach (Hauder sehr selten).

Ich erhielt aus Venetien auf *Alnus viridis* Minen, die entweder hieher gehören oder zu einer neuen Art. Eine abweichende Mine mit etwas dickerer Kotlinie fand ich bei Altenfelden, auch Klimesch fand Minen an Grünerle, die ich nicht gesehen habe.

Die Art wird für Böhmen, Niederösterreich, Bayern angegeben.

41. *rubescens* Hein. (4349)

Fl. 5, 6 u. 8. Die blaß bernsteingelbe Raupe 7 und 9, 10 an Schwarzerle.

II Altenfelden (ich fand leere Minen der ersten Gen. am 4. 9. 1928, bewohnte der zweiten Gen. alljährlich E. 9, 10 insbesondere am Eichberg, beim Feuchtenbachwald etc.), Saurüssel (Klimesch die Mine 7. 10. 1931).

Fehlt den Nachbarländern.

dulcella Hein.

Fl. 5, 6. Die Raupe im Herbst an Erdbeere. Die Mine soll der *fragariella* ähnlich sein, doch fehlt die genaue Beschreibung. Ich fand bei Altenfelden im Kleebauerwald unter *fragariella* Minen, die dieser ähneln, aber bei etwas schmalerem Gange eine dickere Kotlinie haben. Ob es sich um *dulcella* Hein. oder *inaequalis* Hein. handelt, die ich gleichfalls nicht kenne, bleibt ungewiß.

Fehlt den Nachbarländern.

42. *continuella* Stt. (4351)

Fl. 6—8. Die grüne Raupe im 7 (?) u. E. 8—A. 10 an Birke in einer Gangmine, die meist mit einer aus darmf. Windungen bestehenden rötlichbraunen Pustel beginnt. Kotlinie grün, alt oft braun, sie erfüllt den ganzen Gang. Ich fand auch Minen, die ohne Pustel beginnen, mit dicker grüner Kotlinie, die Dr. Hering als *continuella* bezeichnete, ferner solche, deren Kot wie bei *oxyacanthella* in grünen Kreisbögen abgelegt war, so daß der Gang davon fast erfüllt war. Ich hielt sie für *continuella* Stt. oder *distinguenda* Hein., Dr. Hering zieht sie aber zu *luteella* Stt., die ich aber aus anderen Minen zog. Nach Dr. Hering beginnt die Mine immer an oder in der Nähe der Mittelrippe. Das Ei wird, wie bei allen mir von Birke bekannten Arten, an der Blattunterseite abgelegt. Der Kokon soll gelbbraun oder blaßolivgrün sein (Sorghagen). Dies läßt es möglich erscheinen, daß zwei Arten zusammengeworfen werden.

II Altenfelden (ich fand einzelne Minen im August 1930 und 9. 8. 1931), Liebenau (Klimesch fand auffallend dunkle Minen am 19. 9. 1931 nicht selten). — Fehlt den Nachbarländern.

43. *centifoliella* Z. (4352)

Fl. 5 u. E. 7, 8. Die bernsteingelbe Raupe mit grünem Rückengefäß 7 u. 9—10 an Gartenrosen. Nach Dr. Hering Gangmine in der Blattmitte mit schwarzer Kotlinie, die im Anfangsteile den Gang ganz erfüllt, später in der Mitte liegt. Ich kann sie nicht sicher erkennen, habe auch aus derartigen Minen *anomalella* gezogen. Kokon bräunlich mit breit geflügelten Rändern. Die Kopfhare sind beim Falter rostfarben oder braun (bei *hodginsoni* Stt. schwarz).

(Fortsetzung folgt)